Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Organ. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 79

Wien am 4. April 1896

(N.Ö. Landesausschuss.) Der n.ö. Landesausschuss hat in seiner Sitzung vom 4. April d. J. den n.ö. Landesschulrath zur Ramenerhöhung der zwei Kindergartenlehrinnen in Hohenau und zur Abhaltung eines Repetitionskurses für Schwachsinnige Kinder in Döbling zugestimmt. Im Kinderspital-Fond kamen 62 Landes-Verpflegte, ein Pfleglingsbad, 4 Landes-Verpflegte, in der Versorgungs- und Beobachtungsanstalt für Erwachsene Blinde zur Aufnahme, 2 Verpflegte zur Versorgung. In fünf Fällen wurden für Pflegeangehörige Unterstützungen bewilligt, in drei Fällen Entschädigungen für Thierschäden zuerkannt. —

Mit Zustimmung der Statthalterei wurden folgende Umlagen ausgeschrieben: Bezirksstraßen-Fond und Wiederaufbau in 100%, Kaaranbach in unveränderter Höhe 88·5%, 80·5% und 76·7% Wolfsgrun 84%, Weißenbach a. Triesting in Mariazell in 80%, Neustift 75%, Kreuzdorf 75%, Mürzsteg 66·3%, für die nach Weidmann, Fel. ausgeschlagenen Zeiten, Zeiring 67%, Wenigzell bei Krieglach 60% und Zöbern 53% wegen nach Schaidt ausgeschlagenen Zeiten.

(Vom Fischmarkt.) Auf dem heurigen Fischmarkt wurden am 3. April l. J. verkauft: 10 kg Aale für 3 fl. 16 kg, 200 kg Karpfen für 60 kr., 700 kg Grassen für à 60 bis 90 kr., 20 kg Forellen für à fl 1·60 bis fl 2.–, 90 kg Forellen für à fl 4·50 bis fl 6.–, 10 kg Hechten für à fl 2·50, 700 kg lebende Hechte für à fl 20 bis fl 1·80, 200 kg todte Hechte für à 1 fl bis fl 1·40, 25.900 kg lebende Karpfen zu à fl 1.– bis fl 1·30, 900 kg todte Karpfen zu à 70 kr bis 90 kr. 71 kg Karpfen zu à 5 fl bis 6 fl, 10 kg Saiblinge zu à fl 5·50 bis 6 fl. 250 kg Schleien à à fl 1·30 bis fl 2·50. 250 kg lebende Schleien, das kg zu fl 2·50, 3740 kg todte Schleien aus Russland à 60 kr bis fl 1·60, 70 kg Barben zu à fl 1·30 bis fl 2·50, 800 kg Rothfische à 30 kr, 2800 kg Weißfische à 60 kr bis 70 kr, 10 kg Aal zu 3 fl, 1 kg, und endlich 700 Stück Krebse zu 6 bis 8 kg das Stück.

4/4 ~~abend~~ Rückert

Gehaltszulagen für die städt. Beamten. Der Bezirksausschuß Ottakring hat in seiner letzten Sitzung folgenden Antrag des Vorstehers Hoffinger einstimmig angenommen: „Da die Wiener Magistratsbeamten bisher mit den Lasten u. nicht auch die gleichen Vorteile mit den Beamten der übrigen politischen Behörden unter Franz gemeinsam haben, ist es eine Art der Gerechtigkeit für die rechtzeitige Gleichstellung einzutreten u. stellt der gefertigte Ausschuß den Antrag, an den Bezirksausschuß f. d. Friedrich Franz Joseph zu richten, Se. Exz. den H. Finanzminister Ritter Emil v. Steinbach zu ersuchen, die Magistratsbeamten, als den Beamten der größten politischen Behörde f. Anstand u. Ordnung Wiens, die Verpflichtung u. Bezüge bei Bemessung der VV. Ortsvorstehern, Bezirksbeamten gewährt werden, wie sie die Beamten der übrigen ~~[illegible]~~ politischen Behörden f. Anstand u. die VV. Bezirks- und Militärbeamten bereits genießen. Gleichzeitig möge Se. Exzellenz der H. Finanzminister gebeten werden, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die gleichen Begünstigungen den Wiener Magistratsbeamten auch seitens der übrigen Ober. Finanzbehörden u. den Bauzahlstellen zugesichert werden."

Theuerungszulagen, da der Kaufpreis höchst bedeutend, das Bedürfnis der Gesundheit.

Die Schlafstellen der Lehrer der städtischen Mädchenbürgerschule in 2. Bezirk, Praterstraße 46, sind vielen Wiener Christen ja wert sein, Geburtstag. Der Vorstand der Schulanstalt wollen das Fest des 42. Jahrestages Rücksichtigkeit.

Stiftung der Wiener Bauwagstation. Der Magistrat hat die Baulinie für einen Hauptbau in der Parkstraße IX. Bezirk gegenüber dem Garnisonsspital unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 12 Metern bestimmt. Gegen diese Baulinienbestimmung hat die Kais. Finanzprocuratur in Vertretung des Kais. Reichskriegsministeriums als Eigentümerin des Garnisonsspitales über Rekurs an die Stadtbauwagstation erhoben u. der Umstand, daß die Breite für die genannte Straße mehr als 12 Meter betragen soll, die Wiener Bauwagstation hat in ihrer letzten Sitzung diesem Rekurse Folge gegeben u. die Sache der Finanzprocuratur verschieden.

Zwei Rekurse, von welchen einer gegen die Baulinien- u. Niveaubestimmung in der Gerstner- u. Dominikanergasse in der inneren Stadt u. der andere gegen die Baulinienbestimmung in Bergheidenwaldau u. Hellgasse XIII. Bezirk gebracht wurde, wurden von der Bauwagstation zurückgewiesen.

Gewerbliche Fortbildungsschulen für Mädchen. Mit Rücksicht darauf, daß nicht an sämtlichen gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen das Unterricht in weiblicher Handarbeiten eingeführt ist, hat die Gewerbeschul-Commission in Wien beschlossen, in dieser Richtung Erhebungen einzuleiten u. erforderlichen Falles die nötigen Verkehrungen zur Erzielung der gesetzlich bedingten genau Zustimmung der erforderlichen Faktoren zu treffen.

Neuer Armenrath. Der Bezirksausschuß von Währing hat den Fleischhauermeister Josef Weingelmann zum Armenrath gewählt.

4/4 Allmers

Vorsitz. Striesenhofer 4/4 96.

Wasserleitung oder Tiefbahn. Mit einiger Zeit wird eine neue Agitation beginnen, um die Ausführung der die meisten, bauen Steinmehlen Kirche beeinträchtigenden Nachteile der Wasserleitung am Wasserfelsen-Gurtel zu finden u. die Verlegung der Gurtelbahn an diesen Stelle, welche auch im Interesse der dortigen Realitätenbesitzer gelegen ist, zu erzielen.

Nächste Woche findet eine Bezirksausschuß-Sitzung in der Gesetzfabrik statt, in welcher diese Frage besprochen werden soll. Es ist Aussicht vorhanden, daß in nächster Zeit eine sachmännische Prüfung der Abänderungsvorschläge erfolgt, wenn sie geeignet die Grundlage für die endgiltige Entscheidung ob Wasserleitung oder Tiefbahn bilden wird.

Zum Chefarzt der Feuerwehr.

Bezirksangehöriger H. v. Friedrich hat den bisherigen Bezirks-Commandanten der V. i. R. Feuerlöschabtheilung Hauptmann Carl Brunnberger und Lt. Hauptmann Andreas Otto für die Uebernahme dieses Amtes bei der gesetzlichen Organisation der städt. Feuerwehrmannschaft im christlichen Sinne den Dank der Gemeinde zum Ausdruck gebracht.

Weiters hat der Bezirksausschuß einen Commandanten der städt. Feuerwehr Müller die Anerkennung für die rasche und zweckmäßige Durchführung der Neuaufnahme zur Auflösung der gesetzlichen Feuerwehrbestandes und Anlaß des Beitrages der städt. Feuerwehr ausgesprochen.

Zugleich wurde Commandant Müller nunmehr der Feuerwehr-Inspektorin für ihr Verhalten während des Brandes die besondere Belobung ausgesprochen u. auch jene Feuerwehrleute, welche sich an dem Löschdienst nicht beteiligt haben, zu beloben.

Hüttenkopf

4/4 Mk

(1)

Zum Streike der
Städt. Feuerwehr.

Heute Vormittags 9 Uhr
erschienen die im Berufs-
stande befindlichen
Chargen u. Löschmänner
der Städt. Feuerwehr
im Centralen zum Hof,
um ~~die~~ selbständig abzu-
wissen u. sich ~~of~~ in ihren
Posten verwahrten
Mordwaffen abzunehmen.
Bei Nichtzulassung
erklärten die Mannschaften,
den Dienst wieder auf-
nehmen zu wollen. Darauf
hin traten die Leute
im Hofe der Feuerwehr-
kasernen zu und der
Commandant Müller
hielt folgende Ansprache
an dieselben:

4/4 Nachtrag

2.

Der Bezirksamtmann hat mir geschrieben, daß Sie mit Rücksicht auf Ihre Aufnahme der Landwehrmannschaften allein, ausdrücklich anerkannt u. erklärt, mit allem, was, in welcher Form ich die Sache durch, in dem Sinne zweckmäßig erscheinende Mannschaft einzuschreiben wollen.

Daß ich heutigen Tages Ihnen mit der Bitte zum Wiederaufnehmen in den Stand zu setzen, ich bin das Incognito Ihres Bruders nun Ihnen und Ihrer Familie, das Aufsehen der Stadt, sowie auch so unangenehm auf so unverantwortliche Weise bloßgestellt zu haben. Es ist mir genau bekannt, daß die weitaus größte Mehrzahl von Ihnen nicht aus eigenem Antriebe, sondern anderen Einflüssen folgend, sich zur Weiße Feder gelassen hat. Ich bin überzeugt, daß ähnliche Vorkommnisse in Zukunft unmöglich sein werden. Wenn Sie nun die Absicht haben und wenn Sie mir das ausdrückliche Versprechen geben, daß Sie von nun ab den bestehenden Vorschriften willig und wieder, sowohl bei Ihnen von Ihnen wieder bereit als ganz von Ihnen wieder nach ihrem alten Range und Ganze wieder aufzunehmen, welche wir

3.

nicht besonders als Rüpler bekannt sind. Die Zahl der Zahlenden ist zum Glück nur eine geringe, die entweder in Folge der begangenen Pflichtverletzung oder der geringen Vertrauenswürdigkeit nicht mehr aufgenommen werden kann. Ich verlange nun von Ihnen daß jeder Einzelne mir ausdrücklich erklärt, daß er die Anmaßungen einzusehen und wenn er auf seine Wiederaufnahme in das Corps. Löschkorps reflektirt, mir mittelst Handschlag Gehorsam u. treue Erfüllung seiner Dienstpflichten angelobe.

Vergnügen leisteten die einzelnen Herren und Löschmänner, es waren 170 an der Zahl (gemeldet hatten bis zur Wiederaufnahme über 200) den geforderten Handschlag.

Löschmeister Tiregall, welcher abwesend mit angetreten war, der jedoch nicht wieder aufgenommen werden konnte hat vom Vorsitzenden erklärt den Dienst nicht wieder antreten zu wollen, weil er sich durch das gegebene Versprechen nach gebunden erachte. Er hoffe sein Fortkommen auf auswärts zu finden. Tiregall die Frage eine treue Feuerwehrchargen wurde vom Commandanten Müller in wohlwollender Weise entlassen.

4/4 96 Milkys

In der am 4ten d. Mts. stattgehabten Gemeinderathssitzung wurde der Vorsitzende Hr. Hauptmann d. R. Freiherr von Gleichen u. Russwurm, welche jährlich wiederkehrenden, von dem Erlassen u. dem Verlauf der Mobilmachung, sowie den Verhältnissen, welche während der Gemeindeverwaltung zum Schutze der Angehörigen, erhaltung der Feuerpolizeibezirksstellen u. Heilsamung der Vorkommnisse getroffen wurden, ausführliche Mittheilung gemacht. Am Schluss seiner Ausführungen machte Hr. v. Freiberg, es, der mit der Stadt im Großen u. Ganzen zufrieden sei, indem 170 Löschmänner sich zum Dienste gemeldet haben u. seitens des Feuerwehrcommandos auch wieder aufgenommen würden. Mit Rücksicht darauf könne nun weiteres Intervention des Militärs bis auf die Entsendung auf den 70 Mann stehen und, wenn es nöthig, wieder eintreten. Die Ausführungen wurden seitens des Gemeinderathes zur Kenntniss genommen.